

Volker Zill

Grambowski's letzte Rolle

Eine Tragikomödie frei nach Miguel de Cervantes' „Don Quijote“

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses
Theatertextes liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Der/die Besteller*in bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Ansichtsexemplars geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der/die Besteller*in bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen – auch im Namen unserer zahlreichen Autorinnen und Autoren – recht herzlich für Ihre Fairness danken! Ein faires Miteinander ist die beste Voraussetzung dafür, dass wir, die theaterbörse, Ihnen auch zukünftig unser umfassendes Stückeangebot zur Verfügung stellen können.

Kurzbeschreibung

Grambowski lebt in einem Alten- und Pflegeheim irgendwo in Deutschland. Er leidet an Demenz und sitzt eigentlich den ganzen Tag mehr oder weniger abwesend in seinem Sessel. Als sein neuer Pfleger Mika eines Tages ein altes Fotoalbum von Grambowski in die Hände bekommt, in dem dieser als Don Quijote in einer Theateraufführung zu sehen ist, versucht er darüber mit dem verstummten älteren Herrn in Kontakt zu treten. Und tatsächlich: Plötzlich beginnt der Alte, seinen Don Quijote- Theatertext zu rezitieren. Kurz entschlossen übernimmt sein Pfleger die Rolle des Knappen Sancho und gemeinsam spielen sie die erste Szene des Theaterstücks. Nach und nach steigen noch andere Leute aus dem Heim mit in das Spiel ein. Doch das gefällt nicht allen. Die verbissene Pflegedienstleiterin unterbindet schließlich das „Treiben“ und entzieht Mika die Betreuung des Alten. Der junge Pfleger findet sich damit jedoch nicht ab und versucht alles, damit Grambowski seine letzte Rolle zu Ende spielen kann. Und so entführt er eines Nachts den „Ritter von der traurigen Gestalt“ ...

Eine Tragikomödie übers Altern und Demenz, über Augenblicke des Glücks und der Trauer, über das Gute und das Böse, über die Frage nach der Würde des Menschen, über verschlossene Herzen und über den Mut zur Menschlichkeit. Frei nach dem Roman „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes.

Rollenanzahl: 8 (4w / 4m)

Besetzung: mind. 6 (3w / 3m bzw. 4w / 2m)

Spieldauer: ca. 110 – 120 Minuten, eine Pause

Dieses Stück ist bestens geeignet für Theaterensembles, die den Anspruch haben, ihr Publikum nicht nur zum Lachen zu bringen, sondern es auch berühren möchten.

Ort des Geschehens: ein Alten- und Pflegeheim, diverse Plätze draußen

Bühnenbild: kann minimalistisch gehalten werden

Hinweis: Für die Abführung von GEMA-Gebühren für im Theaterstück verwendete Musik ist der /die jeweilige Veranstalter/in verantwortlich.

Mein ganz herzlicher Dank gilt Kim und Dominik fürs „Drüberschauen“ und den überaus fruchtbaren Austausch!

Personen

Grambowski	Bewohner eines Alten- und Pflegeheims, leidet an fortgeschrittener Demenz
Angi	eine Pflegefachfrau
Mika	Auszubildender zum Pflegefachmann im ersten Lehrjahr
Frau Barthala	Pflegedienstleiterin
Olga	Hauswirtschafterin
Herr Heinrich	Pfarrer
Caterer	
Raumpflegerin	
Frau Schmadtke	Heimbewohnerin (nur als Off-Stimme)

Mindestbesetzung: 6 (3w / 3m)

mögliche Doppelbesetzungen: Pfarrer/Caterer/ Raumpflegerin oder Olga/Raumpflegerin

Die Rolle des Mika kann auch weiblich oder nonbinär gelesen werden.

1. Szene

In einem Alten- und Pflegeheim. Grambowski sitzt apathisch in einem Sessel in seinem Zimmer. In seinen Händen ein kleines Stofftier, das er streichelt und das er immer bei sich hat. Pflegerin Angi tritt mit Mika, dem neuen Azubi ein.

Angi So, und hier wohnt Herr Grambowski. Er ist schon seit drei Jahren bei uns. Am Anfang war er noch ganz gut beieinander. Aber in letzter Zeit hat er doch ziemlich abgebaut. Auch geistig. *(sehr laut zu Grambowski)* Herr Grambowski! Schauen Sie mal, das hier ist der Mika. Er ist neu hier bei uns und wird sich ab jetzt auch um Sie kümmern.

Mika Hallo Herr Grambowski.

Angi *(sehr laut zu Grambowski)* Mit dem werden Sie sich bestimmt gut verstehen! Und mit dem können Sie bestimmt auch über Fußball reden!

Mika Du, mit Fußball kenn ich mich überhaupt nicht aus.

Angi Macht nichts. Er redet sowieso nicht mehr. Und mit'm Laufen, das klappt auch nicht mehr.

Mika Mit wem hat er denn noch so Kontakt hier im Haus?

Angi Eigentlich mit niemandem. Er ist sehr in sich gekehrt. *(sehr laut zu G.)* Stimmt's Herr Grambowski, Sie reden nicht mit jedem?

Mika Echt? Er sitzt den ganzen Tag so da?

Angi Mit einer anderen Heimbewohnerin hatte er bis vor nem halben Jahr noch ganz guten Kontakt. Bis sie verstorben ist. Und seitdem... Du siehst es ja.

Mika Hm...

Angi Zweimal am Tag fahren wir ihn im Rollstuhl raus in den Garten. Und wenn es die Zeit erlaubt, liest ihm mal jemand aus der Zeitung vor. Das machen bei uns übrigens immer die neuen Azubis.

Mika Echt? Okay...

Angi Kannst du überhaupt lesen?

Mika Ist das dein Ernst? Na klar kann ich lesen.

Angi Dann hol mal ne Tageszeitung aus dem Aufenthaltsraum.

Mika Wie? Jetzt gleich?

Angi Oder kannst du doch nicht lesen?

Mika Ich geh ja schon. *(will abgehen)*

Angi fängt lauthals an zu lachen.

Mika Du hast mich verarscht?!

Angi Nur ein Kleiner Scherz. Das machen wir hier öfters mal. Kann in unserm Job ja nicht schaden, so'n bisschen Humor.

Mika Na warte. Ich werd mich fürchterlich rächen!

Angi *(sehr laut zu G.)* Der Mika holt Sie dann bald zum Abendessen ab, Herr Grambowski. Gibt lecker Hühnchen mit Reis heute. Das mögen Sie doch, oder?

Frau Schmadtke *(aus dem Off)* Taxi! Halloooooo Taxi!

Mika Wer ist das?

Angi Das ist Frau Schmadtke aus der 13. Sie denkt manchmal, sie wär hier nur zu Besuch.

Frau Schmadtke Halloooooo! Kann mir jemand ein Taxi rufen?

Angi *(im Rausgehen)* Ich komm schon, Frau Schmadtke. *(dreht sich zu Mika um)* Na, was ist? Kommst du?

Mika Tschüss, Herr Grambowski. *(beide ab)*

Grambowski bleibt zurück. Black.

2. Szene

In Grambowskis Zimmer, Grambowski sitzt apathisch im Sessel. Mika liest aus dem Wirtschaftsteil der Zeitung vor.

Mika *(liest ggfs. durch aktuellen Bericht aus Tageszeitung ersetzen)* Die europäischen Aktienmärkte schlossen am Freitag im Minus. Schon am Morgen belastete, dass Fed-Präsident Jerome Powell am Vorabend mit seinen Aussagen die US-Märkte nicht beruhigen konnte. Während Powell nichts zu spezifischen Renditeniveaus sagte, nannte er den Renditeanstieg der vergangenen Woche bemerkenswert... Sagen Sie, interessiert Sie das wirklich? *(Keine Reaktion, Stille, dann antwortet er sich selbst mit verstellter Stimme:)* „Ja, ich finde das total spannend. Bitte lesen Sie weiter, junger Freund!“ *(wieder mit seiner eigenen Stimme)* Na gut. *(liest)* Das Anspringen der Inflation sieht er bislang als einmaligen Effekt an. Dies reicht aus Sicht der Börsen jedoch nicht aus: Der Markt hatte eine deutlichere Ansage erwartet, als die Fed zu geben bereit war, sagte Jim Vogel, Zinsstrategie von FHN Financial. *(mit verstellter Stimme)* „Hat er das wirklich gesagt?“ *(mit seiner eigenen Stimme)* Na ja, wenn es hier steht, dann wird das ja wohl stimmen.“ *(mit verstellter Stimme)* „Ist ja hoch interessant. Fahren Sie fort, junger Freund!“ *(mit seiner eigenen Stimme)* Ich wüsste nicht, was ich lieber täte. *(liest)* Mit den US-Arbeitsmarktdaten drehte der DAX am frühen Nachmittag sogar kurzfristig ins Plus. Ein deutlich besser als erwartet ausgefallener Jobausbau, flankiert von einer fallenden US-Arbeitslosenquote, ließ den Euro kurzfristig unter –

Angi kommt mit einem Stück Kuchen ins Zimmer.

Angi Was machst du da?

Mika Na, ich les' ihm den Wirtschaftsteil vor. Du hast doch gestern gesagt, dass Herr Grambowski... *(merkt, dass auch das ein Scherz gewesen ist)* Nee, oder?

Angi *(belustigt)* Mach dir nix draus. *(sehr laut zu G.)* Ich hab Ihnen ein Stück Haselnusskuchen mitgebracht, Herr Grambowski! *(zu Mika)* Schmeckt zwar nicht besonders, aber wir hatten schon ekligere. Du reichst ihm den an, okay? Immer schön kleine Stückchen. Und aufpassen, dass er die Gabel nicht verschluckt.

Mika Mach ich.

Angi Super! *(laut zu G.)* Der Mika hilft Ihnen, ja?! *(ab)*

Mika So, Herr Grambowski, dann wollen wir mal. Mund auf... *(das erste Stückchen isst er widerwillig)* Prima! Und noch eins... *(Grambowski öffnet den Mund nicht mehr)* Na? Sie müssen den Mund schon aufmachen. Sonst wird das nix, Herr Grambowski ... *(weigert sich standhaft)* Herr Grambowski! Was ist denn los? Schmeckt's Ihnen nicht? Der ist doch lecker! Na, was ist? *(weigert sich weiter)* Hier, ich ess auch was davon. Schauen Sie, Herr Grambowski! *(probiert selber ein Stückchen, Ernüchterung)* Okay. Sie haben recht... *(stellt den Kuchen zur Seite. Ist etwas ratlos)* Und was machen wir jetzt? Weiter im Wirtschaftsteil? Ach nee, das war ja nur...

Mika seufzt, lehnt sich zurück in seinen Stuhl und schaut sich ein wenig um. Dann schaut er, was sonst noch so im Zimmer rumliegt. Da entdeckt er ein altes Fotoalbum. Etwas zögerlich nimmt er es.

Mika Darf ich? *(keine Reaktion; mit verstellter Stimme)* „Ja, Sie dürfen. ... *(er schlägt das Album auf)* „Aber greifen Sie ja nicht mit Ihren fettigen Haselnussfingern auf die Bilder. Haben Sie verstanden?“ *(mit eigener Stimme)* Nein, nein, ich pass schon auf. *(erstaunt)* Wow! Das sind ja lauter Theaterfotos! Von wann sind die? Die sind doch bestimmt schon 30 oder 40 Jahre alt, oder? ... Moment mal... *(setzt sich auf die Sessellehne und zeigt Grambowski die Bilder. Dieser schaut ins Album aber ohne eine Regung)* Das sind doch Sie, oder? Krass, Mann! Sie waren Schauspieler!? Das glaub ich ja nicht... Ich bin eigentlich auch Schauspieler! Bin im letzten Jahr mit Schauspielschule fertig geworden. Finde mal ein Engagement, also eins, für das du auch bezahlt wirst. Na ja, und jetzt mach ich halt das hier. *(blättert weiter im Fotoalbum)* Was war'n das für'n Stück? ... Voll das coole Kostüm! Hatten Sie da etwa die Hauptrolle? ... Und was ist das da? Soll das ein Pferd sein? ... Ah, warte! Ich weiß, was das für'n Stück ist ... Das hatten wir doch mal in der Schule glaub ich ... Das ist doch mit dem Typ, der gegen Windmühlen kämpft, stimmt's? Ahhh, wie heißt das noch gleich? Don Camillo oder so ähnlich... Nee, warte mal ... Nicht verraten, Herr Grambowski! Nicht verraten! Don Don ... ah ich weiß: Don Quijote, stimmt's? ... Wow! Sie haben echt Don Quijote gespielt? *(mit verstellter Stimme)* „Ja, da staunen Sie, was, junger Freund?“ *(mit eigener Stimme)* Respekt, Herr Grambowski! Respekt!

Es scheint so, als sei plötzlich ein Funkeln in Grambowskis Augen zu erkennen und als zeichnete sich der Hauch eines Lächelns in seinem Gesicht ab.

Black.

3. Szene

Im Pflegerinnen-Zimmer. Schichtbeginn. Angi, Mika und Olga im Gespräch. Frau Barthala kommt dazu.

Olga *(zu Angi)* Und, Angi, hat's geklappt?

- Angi** War easy.
- Mika** Was denn?
- Olga** Die Nummer mit dem Wirtschaftsteil?
- Angi** Die funktioniert immer!
- Mika** Ach das... (*ironisch*) Ha ha, war voll witzig!
- Angi** Fand ich auch!

Frau Barthala betritt das Zimmer. Sofort kippt die Stimmung.

Frau Barthala So, mal bitte alle kurz zuhören. Frau Merklein ist gerade neu eingestellt worden. Die kriegt jetzt das Ramipril morgens und abends. Und die Frau Kostic muss jetzt viermal am Tag gedreht werden. Wegen der offenen Stellen am Rücken. Wer macht das? Angi, Sie?

Angi Ja, mach ich, Frau Barthala.

Frau Barthala Mika, Sie helfen ihr.

Mika Gern, Frau Barthala.

Frau Barthala Ansonsten kommt um 15.30 Uhr der Herr Oberlein und spielt im Gemeinschaftsraum was auf dem Klavier vor. Weil's heute eh regnet, ist das vielleicht ganz schön für alle.

Olga Solange die Frau Großkurth nicht mitsingt...

Angi Wir sagen ihr einfach nicht Bescheid.

Mika Die weiß das schon. Hat mich vorhin gefragt, ob ich auch komme.

Angi Mist!

Frau Barthala (*trocken*) Sie werden's überleben. Olga, wie läuft's mit dem neuen Caterer?

Olga Ich hab denen jetzt gesagt, dass die das Abendessen spätestens um 16 Uhr anliefern müssen. Und der Fahrer soll dann einfach zu mir in die Küche kommen. Dann zeig ich ihm alles.

Angi (*gespielt anzüglich*) Wirklich alles, Olga?

Olga (*ebenso*) Kommt ganz drauf an...

Frau Barthala Ich darf doch bitten!

Angi Tschuldigung.

Frau Barthala Sonst noch was?

Mika Ich hätt noch was...

Frau Barthala Ja, Mika?

Mika Der Herr Grambowski, der war echt mal Schauspieler, früher. Hat drei Jahre lang im Schauspielhaus Recklinghausen gespielt.

Frau Barthala Das hat er Ihnen gesagt?

Mika Nee, hab ich in seinem Fotoalbum gesehen. Und dann nochmal gegoogelt.

Frau Barthala Und?

Mika Na ja, ich dachte... Als ich ihm gestern die Theater-Fotos von damals gezeigt hab, da hatt' ich das Gefühl, dass er irgendwie so'n bisschen... wie soll ich sagen? So'n bisschen lebendiger gewirkt hat.

Frau Barthala (*gespielt freudig*) Das ist doch toll! Dann zeigen Sie ihm die Fotos heute einfach nochmal. (*zu allen*) An die Arbeit!

Mika Okay ...

Olga Ran an die Kadaver!

Frau Barthala Olga, was soll das?!

Olga Was denn? Gibt heute Schnitzel!

Alle ab. Black.

4. Szene

Grambowskis Zimmer. Mika mit dem Fotoalbum. Grambowski apathisch im Sessel.

Mika Wollen Sie mir nicht ein bisschen was von damals erzählen, Herr Grambowski? Ich weiß, dass das in Recklinghausen war, stimmt's? ... Wie oft haben Sie denn den Don Quijote gespielt? ... Wissen Sie noch, wer damals der Regisseur war? ... Haben Sie da auch noch andere Rollen gespielt? (*keine Reaktion*) Ist echt schön, mit Ihnen zu quatschen, Herr Grambowski.

Mika stellt das Album wieder zurück ins Regal. Währenddessen:

Grambowski/DQ (*schwach*) Sancho...

Mika Haben Sie was gesagt?

Grambowski/DQ Sancho, hör zu...

Mika Ja, ich hör Ihnen zu, Herr Grambowski! Aber ich heiße Mika.

Grambowski/DQ Willst du mein Knappe sein, Sancho?

(Sancho)/Mika (*hat verstanden, steigt mit ein*) Ah... Knappe... ja, das klingt interessant.

Grambowski/DQ Ich werde dich auch reich belohnen, Sancho. Du sollst Statthalter über eine meiner Inseln werden, die ich demnächst erobern werde.

(Sancho)/Mika Aber bitte eine mit weißem Sandstrand, zwei Kokospalmen und einer Hängematte dazwischen!

- Grambowski/DQ** Die Welt versinkt im Chaos, Sancho. Die Menschheit geht ihrem Untergang entgegen. Und ich, Don Quijote von La Mancha werde sie erlösen und wieder auf den rechten Weg bringen!
- (Sancho)/Mika** Wird auch höchste Zeit, dass das mal jemand in Angriff nimmt!
- Grambowski/DQ** Als fahrender Ritter werde ich alles Unrecht bis auf's Messer bekämpfen und die Welt von der Geißel der Selbstsucht und des Bösen befreien. Das ist meine Mission.
- (Sancho)/Mika** Sie meinen den Kapitalismus, stimmt's?
- Grambowski/DQ** Aber dafür brauche ich ein Pferd, nein vielmehr ein Ross! Eines, das mich unermüdlich und furchtlos durch alle Abenteuer trägt!
- (Sancho)/Mika** Hier, Herr! *(schiebt ihm den Rollstuhl hin)*
- Grambowski/DQ** Hilf mir aufsatteln, Knappe!
- (Sancho)/Mika** Okay. *(hievt ihn vom Sessel in den Rollstuhl)*
- Grambowski/DQ** Ich nenne es... Rosinante!
- (Sancho)/Mika** Schöner Name.
- Grambowski/DQ** Und nun meine Lanze!
- (Sancho)/Mika** Ähh... *(sieht sich um, greift dann einen Krückstock und gibt ihn Grambowski)*
Hier, edler Ritter!
- Grambowski/DQ** Nun brauche ich nur noch eins...
- (Sancho)/Mika** Was denn?
- Grambowski/DQ** Jeder Ritter braucht eine Dame, die er anbetet, der er huldigt und zu deren Ehre er all seine Heldentaten begeht. Für die er sein Leben riskiert im Kampfe gegen Riesen, Drachen und Ungeheuer. Diese meine Dame soll die Schönste unter den Schönen und die reinste unter allen Seelen sein. Und so wie ihr Wesen wie ein Diamant so strahlend hell erglänzt, so wohltuend soll auch ihr Name klingen: Dulcinea!
- (Sancho)/Mika** Klingt das nicht ein bisschen zu sehr nach Nivea?
- Grambowski/DQ** Was sagst du, nichtsnutziger Knappe, du?
- (Sancho)/Mika** Äh... Ich meine: Wohl gesprochen, edler Ritter!
- Grambowski/DQ** Sancho, geh jetzt heim und sattle deinen Grauen. Morgen früh, noch vor Sonnenaufgang, brechen wir auf. Gemeinsam werden wir die abenteuerlichsten Abenteuer bestehen - zur Rettung der Welt und zur Ehre Dulcineas!
- Grambowski versinkt von einer auf die Andere Sekunde wieder in seiner Demenz.*
- (Sancho)/Mika** Und wo genau soll's hingehen, Herr Ritter? ... Hallo? ... Hallo!?
- Keine Antwort*
- Mika** *(zu sich selbst)* Wow...

5. Szene

Im Pflegedienstzimmer, Angi und Mika machen eine Teepause.

- Angi** Du verarschst mich doch, oder?
- Mika** Ich schwör's bei allem, was mir heilig ist.
- Angi** Das kann doch gar nicht sein.
- Mika** Warum glaubst du mir nicht, Angi?
- Angi** Ich hab den noch nie auch nur einen Pieps reden hören.
- Mika** Ich fand's auch voll crazy, als der plötzlich losgelegt hat.
- Angi** Und du meinst, der glaubt jetzt echt, er wär dieser Ritter?
- Mika** Ich bin mir nicht ganz sicher. Aber er denkt wohl, ich wär sein Knappe.
- Angi** Sein was?
- Mika** So ne Art Diener.
- Angi** *(lacht)* Na, das stimmt doch auch!
- Mika** Irgendwie schon...
- Angi** Also, als ich eben bei ihm drin war, da war er wie immer.
- Mika** Ich denk, das hat ihn auch total angestrengt vorhin. Und vielleicht braucht er auch immer erst so ne Art Stichwort, weißt du? Sowas, das ihm hilft, in die Rolle reinzukommen.
- Angi** Keine Ahnung. Damit kenn ich mich nicht aus.
- Mika** Na, egal... Ah, da fällt mir ein: Angi? Könnten wir nächste Woche vielleicht zwei Schichten tauschen? Ich würd da gern den Nachtdienst übernehmen.
- Angi** Du willst freiwillig Nachtdienst machen?
- Mika** Ich könnte nächste Woche zu zwei Theater-Vorsprechen gehen, eins in Köln und eins in Mannheim. Da wär ich aber erst abends wieder zurück.
- Angi** Du gibst nicht auf, was?
- Mika** Niemals!
- Angi** Kein Problem. Ich tausch gern mit dir...
- Mika** Beste!
- Angi** Wenn du meinen Wochenenddienst übernimmst.
- Mika** Deinen Wochenndienst...
- Angi** Samstag Früh- und Sonntag Spätschicht.

Mika Boah...

Angi lacht. Mika braucht ein paar Sekunden, um es zu raffen.

Mika Ey, wieso fall ich jedesmal...?

Angi Wahrscheinlich weil ich auch ne begnadete Schauspielerin bin. Noch'n Kaffee?

Mika Ja, gerne. (Angi schenkt ihr ein) Ich besorg mir übrigens das Manuskript.

Angi Was machst du?

Mika Na, das Manuskript von dem Stück. Ich besorg mir das.

Angi Wieso?

Mika Na, dann können wir die Geschichte von Don Quijote mit ihm zusammen spielen.

Angi Wir? Hier? Du spinnst!

Mika Wieso denn nicht?

Angi Weil das hier ein Alten- und Pflegeheim ist und kein Theater. Darum!

Mika Na ja, es müssen ja vielleicht nicht alle mitspielen.

Angi Mika, vergiss es! Nur weil du eigentlich lieber Schauspieler wärst, müssen wir doch jetzt nicht anfangen, irgendwelche komischen Ritterabenteueringsumsspiele zu spielen. Ich mein, wir haben hier auch so schon genug Theater!

Patient*in *(aus dem Off)* Hallo Taxi! Ich will nach Hause! Hallooo! Kann mich wer nach Hause bringen? Hallo Taxi!

Angi Du oder ich?

Mika *(ruft)* Ich komme schon, Frau Schmatke! *(ab)*

Angi *(zu sich selbst)* Theater ... So'n Spinner!

6. Szene

In Grambowskis Zimmer.

Mika *(noch im Off)* Danke, Frau Großkurth! Ich bring Ihnen die Sachen dann wieder zurück! ... Ja, dann dürfen Sie mir auch was vorsingen!

Mika erscheint mit einem Damensonnenstrohhut, einer leeren, runden Blechkeksdose und einem dicken Kissen.

Mika *(setzt Grambowski die Keksdose auf den Kopf. Zu sich)* Das passt doch super. Und noch die Lanze. *(legt ihm die Gehhilfe auf den Sessel)*

Jetzt dreht er Grambowski den Rücken zu, stopft sich das Kissen unter seinen Arbeitskittel, setzt den Strohhut auf, schaut nochmal kurz in das mitgebrachte Manuskript, steckt es dann wieder ein. Noch einmal atmet er tief durch, dann dreht er sich um als Sancho.

Sancho/Mika Da bin ich, edler Herr! Bereit für große Abenteuer!

Grambowski reagiert nicht. Mika ist irritiert.

Sancho/Mika Da bin ich, edler Herr! Bereit für große Abenteuer!

Wieder nichts.

Mika Herr Grambowski! Sie müssen jetzt sagen: „Das wurde aber auch Zeit, Knappe!“

Keine Reaktion.

Mika He! Don Quijote! Euer Knappe ist da! Wolltet Ihr nicht mit ihm hinausziehen in die Welt und zur Erlösung der Menschheit gegen das Böse kämpfen? (*keine Reaktion*) Was soll eure Angebetete, die schöne Dulcinea dazu sagen, wenn sie hört, dass ihr statt mutig gegen feuerspeiende Drachen und böse Zauberer zu kämpfen, lieber faul zuhause rumsitzt und Mittagsschläfchen haltet? Das ist nicht heldenhaft, hört ihr? Das ist in keinsten Weise heldenhaft!!

Keine Reaktion. Enttäuscht nimmt Mika den Sonnenhut ab und setzt sich enttäuscht in den Rollstuhl, der noch im Zimmer herumsteht.

Mika (*zu sich selbst*) Das ist einfach nur traurig.

Grambowski/DQ (*erwacht*) Traurig... Ja, da hast du ein großes Wort gesprochen, Sancho...

Sancho/Mika (*überrascht und happy*) Herr!?

Grambowski/DQ Denn wisse: Jeder fahrende Ritter bedarf eines ehrenvollen Beinamens. Und so soll der meinige lauten: Don Quijote, Ritter von der traurigen Gestalt!

Sancho/Mika Ein schöner Name, Herr! Und so treffend.

Grambowski/DQ (*wütend*) Warum kommst du erst jetzt? Ich warte schon eine Ewigkeit auf dich, du nutzloser Knappe!

Sancho/Mika Aber ich...

Grambowski/DQ Ich will keine Widerworte hören! Und jetzt schwing deinen Hintern auf deinen Grauen und dann lass uns endlich losreiten. Hilf mir aufsatteln, Knappe! (*Mika hievt ihn in den Rollstuhl*) Großen Abenteuern und wilden Kämpfen entgegen, die ich bestehen werde, allein durch die Kraft meiner Liebe zu der Schönsten der Schönen, der anbetungswürdigen Dulcinea von Toboso.

Sancho/Mika (*schießt nochmal kurz in sein Textbuch*) Bevor wir losreiten: Darf ich Sie noch was fragen, Herr?

Grambowski/DQ Nur zu, Knappe, nur zu!

Sancho/Mika Was ist das da für ein merkwürdiges Ding auf Eurem Kopf?

Grambowski/DQ Was meinst du, Sancho?

Sancho/Mika Na, diese metallene Schüssel da...

Grambowski/DQ Ach das. Lass dir sagen, du Unwissender, dass es sich hierbei um den allseits berühmten goldenen Helm des Mambrin handelt.

Sancho/Mika Also, wenn Ihr mich fragt, Herr Ritter, dann sieht das eher aus wie die Rasierschüssel unseres Barbiers...

Grambowski/DQ Schweig still, Knappe! Und wage es nicht noch einmal, diesen sagenumwobenen Kopfschmuck des unsterblichen Mambrin in solch unerträglicher Weise verbal zu beschmutzen!

Sancho/Mika Tut mir Leid, Herr! Ich wollte ja nicht -

Grambowski/DQ Du wolltest nicht wahrhaben, dass die Dinge oftmals anders scheinen als sie in Wahrheit sind. Aber lass dir gesagt sein, du tumber Knappe, dass vieles auf dieser Welt zwei Gesichter hat, und dass das wahre meist das verhüllte ist. Versteht er mich?

Sancho/Mika Nein, Herr.

Grambowski/DQ Sehr gut! Und nun, führ uns ins Abenteuer, Rosinante! Hü!

Mika/Sancho schiebt Grambowski/Don Quichote aus dem Zimmer. Dabei trabt er selbst wie ein Esel. Black.

7. Szene

In der Küche. Olga räumt herum und singt dabei einen Schlager vor sich hin (Who the fuck is Alice?) der Caterer erscheint.

Caterer Moin!

Olga Hey, Kollege! Hast du keine Uhr oder was?

Caterer Wieso? Was ist los?

Olga Um elf spätestens solltest du mit dem Essen da sein. Jetzt is' es zwanzig nach. Ihr Caterer seid alle zu nix zu gebrauchen!

Caterer Ging nicht schneller. Die Bahnschranke war unten und der Zug kam ewig nicht.

Olga Is mir doch egal! In zehn Minuten sitzen die Alten am Mittagstisch. Soll ich denen ihr Essen etwa in deinen Kisten hier servieren?

Caterer Muss doch nur eben mal schnell auf die Teller drauf und gut is.

Grambowski und Mika kommen herein.

Olga Ha! Nur eben mal schnell auf die Teller drauf... Okay! Dann bleibst du jetzt mal schön hier und hilfst mir dabei. Da ist ne Kelle! Da die Teller! Und los geht's!

Caterer Jetzt chill mal! Ich bin doch nicht dein Hiwi.

Der Caterer will gehen, Olga hält ihn fest, um das zu verhindern.

Olga Keine Widerrede! Na los!

Grambowski/DQ Gott zum Gruße, edle Herren!

Olga Was is'n das jetzt?

Caterer Moin.

Grambowski/DQ Gestatten, edler Kastellan. Mein Name ist Don Quijote von La Mancha.

Olga *(zu Mika)* Ist das nicht...? Das ist doch der aus Zimmer 5. Seit wann spricht der wieder?

Mika Seit er Don Quijote ist.

Olga Spinnst du?

Mika Spiel einfach mit, Olga. *(zum Caterer)* Und Sie auch, ja? *(blättert im Manuskript)* Ich glaub wir sind in Szene 4.

Mika reißt zwei Seiten aus dem Skript heraus und gibt sie Olga und dem Caterer.

Caterer Ist nicht dein Ernst, oder?

Olga Mika, in zehn Minuten muss das Essen auf dem Tisch stehen.

Mika Bitte, Olga! Es ist wichtig. Und die Szene ist nicht lang. ... Bitte!

Olga Ey, das kostet dich was...

Mika Danke Olga! Du spielst den Wirt.

Grambowski/DQ Edler Kastellan, sagt: Warum verpasst ihr diesem Edelmann hier Schläge?

Mika *(zu Olga)* Du musst antworten.

Olga Was denn?

Mika Steht im Text.

Olga Äh, wo genau?

Mika Nach „Warum verpasst ihr diesem Edelmann hier Schläge?“

Olga Ah hier: *(als Wirt)* Edelmann? Dieser Kerl ist mein Knecht und er hat mir zwei Kisten Obst und eine halbe Sau geklaut!

Mika *(zum Caterer)* Jetzt Sie.

Caterer Also, ich muss los. Bin eh schon spät dran. *(dreht sich um und geht)*

Mika Olga, du!

Olga Schon wieder? Äh... *(als Wirt)* „Halt! Bleib stehen du Lump! Na warte! Geht Hinterher.“

Mika „Geht Hinterher“ ist die Regieanweisung.

Olga Ach so... Soll ich jetzt etwa...?

Mika *(zu Olga, leise)* Warte!

Mika setzt seinen Hut ab, schnappt sich eine Küchenschürze, die irgendwo rumliegt, geht auf die Position des Knechts und schlüpft in dessen Rolle.

Knecht/Mika Ich hab nichts getan, Herr! Ich schwör's bei allem, was mir heilig ist! Und wer schwört, hat immer recht!

Wirt/Olga *(als Wirt)* Du wagst es, Na warte! Dir werd ich die Ohren langziehen und eine Abreibung verpassen, die sich gewaschen hat!

Verfolgungsjagd in der Küche.

Knecht/Mika Hilfe!

Wirt/Olga Bleib stehen!

Knecht/Mika Zu Hilfe!

Wirt/Olga Na warte! Wenn ich dich in die Finger krieg!

Olga legt den Zettel beiseite und spielt ab sofort ohne Textvorlage.

Grambowski/DQ Ha! Hier tobt das Unrecht! Ein Unschuldiger wird von einem Kastellan, der offenbar von einem bösen Zauberer verhext wurde, zu Tode geprügelt. Das werde ich, so wahr ich Don Quijote heiße, nicht weiter dulden! *(zückt seine Krücke, fährt auf Olga zu...)* Nehmt das dafür, dass Ihr Euch an einem Unschuldigen vergreift.

... und zieht ihr eins mit dem Krückstock über.

Olga Au! Jetzt reicht's aber!

Mika Olga, das gehört zum Stück. Spiel einfach weiter.

Grambowski/DQ Seid Ihr geläutert, Kastellan, oder wollt ihr noch mehr?

Wirt/Olga Nein, das hat mir gelangt.

Grambowski/DQ So schwöret denn.

Wirt/Olga Was soll ich denn schwören?

Grambowski/DQ Schwöret, dass Ihr gleich morgen nach Toboso reitet, euch vor der unvergleichbaren Dulcinea auf die Knie werft und ihr von meiner Großtat berichtet!

Olga *(zu Mika)* Ey, was ist das für'n Schwachsinn-Stück?

Grambowski/DQ Na dann! *(schlägt wieder zu)*

Olga Au!!!! Was soll das, Grambowski??!!!

Mika *(souffliert für Olga rein)* Ist ja gut. Ich will's schwören.

Wirt/Olga Ist ja gut. Ich will's schwören.

Grambowski/DQ Gut! Dann bleibt nur noch eins.

(Wirt)/Olga Was denn noch? Ich muss das Essen fertig machen...

Grambowski/DQ Ihr müsst mich zum Ritter schlagen.

(Wirt)/Olga Zum Ritter?

Grambowski/DQ Ja, so steht es in den alten Ritterromanen. Ein Schlossherr, egal wie groß und edel sein Kastell auch sei, darf den Ritterschlag vornehmen. Und so bitt ich Euch nun untertänigst darum, die Zeremonie vorzunehmen. *(nimmt seinen „Helm“ ab)*

(Wirt)/Olga Äh, Wie mach ich das jetzt?

Grambowski/DQ Mit dem Schwert, das dort liegt *(zeigt auf die Küchenkelle)*

(Wirt)/Olga Na gut. *(nimmt die Kelle)* Dann schlage ich Euch hiermit zum Ritter...

Mika *(der wieder in die Sancho-Rolle geschlüpft ist, flüstert)* ... Don Quijote von La Mancha

(Wirt)/Olga Don Quijote von La Mancha.

Mika *(flüstert)* Ritter von der traurigen Gestalt.

(Wirt)/Olga Ritter von der traurigen Gestalt. So fertig! Und jetzt raus mit euch beiden! Sonst komm ich in Teufels Küche!

Grambowski/DQ Seid versichert, edler Kastellan, das wird Lucifer niemals wagen! Denn er weiß, dass er es sonst mit mir zu tun bekommt.

Mika *(mit Blick ins Manuskript)* Äh... das steht hier gar nicht...

Falls der Grambowski-Darsteller singen kann, wäre hier der Song „Ich, Don Quichote“ aus dem Musical „Mann von la Mancha“ super. Falls nicht, einfach ohne Song weiterspielen.

Grambowski/DQ *(singt)* Hör mich an du fürwahr unerträgliche Welt,
nichts Verderbteres atmet als du
und es schleudert sein Banner entfaltender Held
den Handschuh der Fehde dir zu

Ich bin ich, Don Quijote, der Herr von La Mancha
Mein Schicksal, es ruft, und ich geh
Und der Sturmwind des Fernwehs, er trage mich vorwärts
oh, wohin auch immer er weht
wohin auch immer er weht
Ruhm heißt der Weg, den ich geh.

(Klavierbegleitung setzt ein)

Hört mich Heiden und Hexen, satanische Brut
eure Schandtaten sind nun vorbei.
Denn ein Wille flammt auf in hochheiliger Glut,
dass Tugend die Siegerin sei.

Ich bin ich, Don Quijote, der Herr von La Mancha
Mein Schicksal, es ruft, und ich geh
Und der Sturmwind des Fernwehs wird tragen mich vorwärts
wohin auch immer er weht
wohin auch immer er weht
Ruhm heißt der Weg, den ich geh!

Sancho/Mika *(applaudiert enthusiastisch)* Bravo! Bravo!

Wirt / Doro Respekt, Herr Grambowski! *(Stups von Sancho)* Äh, ich mein, Herr Ritter!

Grambowski ist sehr erschöpft. Mit viel Anstrengung und Disziplin:

Grambowski/DQ Eins noch, edler Herr: Die Regel besagt, dass ich – bevor ich in die Ritterschaft aufgenommen werden kann, eine Nacht bei den Waffen wachen muss. Wenn Ihr mir also freundlicherweise sagen würdet, wo Eure Waffenkammer ist.

(Wirt)/Olga Meine was?

Sancho/Mika Ich weiß, wo sie ist. Kommt, Herr, ich zeig sie euch.

Grambowski ist bereits im Rollstuhl eingeschlafen. Mika schiebt den Rollstuhl raus

Mika *(im Abgehen)* Olga, du kriegst nen Oscar! *(ab)*

Olga *(schaut den beiden hinterher, zu sich, kopfschüttelnd)* Verrückt... *(sieht auf die Uhr)* Oh scheiße!

Black.

8. Szene

Im Pflegedienstzimmer, Pause. Olga, Angi und Mika.

Angi Und der fährt echt ganz ohne Hilfe alleine mit dem Rolli?

Mika Ja, das ist der Hammer! Der ist wie ausgewechselt. Als wär er von den Toten auferstanden.

Angi Krass.

Olga Ich hab den erst gar nicht erkannt.

Angi Das glaub ich dir.

Olga Hab den ja auch noch nie sprechen gehört...

Mika Und wie der Caterer geguckt hat.

Olga Ich glaub, der kommt nie wieder...

Angi Ey, das wär gar nicht das Schlechteste. Bei dem Fraß, den der liefert... Wo ist er jetzt?

Mika Der Caterer?

Angi Nee. Grambowski.

Mika Auf seinem Zimmer. Schläft wie ein Murmeltier.

Olga Kein Wunder, nach der Action!

Angi Meint ihr nicht, dass das zu gefährlich ist für den alten Mann?

Mika Was soll daran gefährlich sein?

Angi Na ja, die ganze Aufregung und so. Wenn der zum Beispiel jetzt'n Herzstecker kriegt ...

- Mika** Aber das könnte ihm doch aus so jeden Tag passieren.
- Olga** Wisst ihr, was mein Onkel immer gesagt hat?
- Angi** Der, der viermal verheiratet war?
- Olga** Ja, genau der. Der hat immer gesagt: Warte, ich muss kurz nachdenken... Ah ja: „Das Wichtigste im Leben ist nicht die Anzahl von deinen Atemzügen, sondern die Anzahl von den Momenten, die dir den Atem rauben.“
- Mika** Wie alt ist er geworden?
- Olga** 42.
- Angi** Oh.
- Olga** Ist beim Gleitschirmfliegen abgestürzt.
- Mika** Der Mann wusste, wovon er redet.
- Olga** Gott hab ihn selig, meinen Onkel Pawel.
- Kurze Stille.*
- Angi** Und, Olga?
- Olga** Was und?
- Angi** Hat's dir Spaß gemacht?
- Olga** Was?
- Angi** Na, das Theaterspielen.
- Olga** Ach so... nee...
- Mika** Ach komm...
- Olga** Na ja, ging so...
- Mika** Komm sei ehrlich, Olga.
- Olga** Ja, war schon cool irgendwie.
- Mika** Die Olga hat einen hammermäßigen Schlossherren gespielt!
- Olga** Ach was...
- Angi** Olga, die Rampensau!
- Olga** (*performs*) Yeahh baby! Olga! Olga!
- Alle** Who the fuck is Olga!?
- Lachen. Wenn sich alle wieder eingekriegt haben:*
- Angi** Und wie soll das jetzt weitergehen mit unserem Super-Ritter?
- Mika** Na, wie schon? Wir spielen seine Geschichte weiter.

- Olga** Und du spielst auch mit, Angi.
- Angi** Ich? Neee!!
- Mika** Och komm, spiel mit!
- Angi** Neee...
- Mika** Aber wir brauchen dich!
- Olga** Jetzt komm schon!
- Angi** Ich weiß nicht...
- Mika** Jetzt lass dich nicht so feiern!
- Olga** Oder haste Schiss?
- Angi** Quatsch!
- Mika** Na dann...
- Olga** Hey, wir wären das Dreamteam!
- Angi** Na gut...
- Mika** Jepp!
- Olga** Saugeil!
- Mika** *(verteilt Manuskripte an die beiden)* Wir spielen die Szene, in der Don Quijote gegen die Windmühlen kämpft. Ihr spielt die zwei Müllersleute. Und lernt eure Texte auswendig, okay?
- Angi** Wie? Wir müssen auch noch auswendig spielen?
- Mika** Sind nur drei, vier Sätze. Das schaffst du, Angi!
- Tür geht auf und Frau Barthala, die Pflegedienstleiterin kommt rein.*
- Frau Barthala** So, die Badewanne ist wieder frei. Der Nächste kann.
- Alle schauen sie irgendwie ertappt an und verstecken die Manuskripte hinter ihren Rücken.*
- Frau Barthala** *(irritiert)* Was ist? Hab ich irgendwas an mir?
- Angi** Wir haben nur grad überlegt, ob wir ... ob wir ...
- Mika** ... ob wir nicht mal alle zusammen ins Theater gehen könnten.
- Olga** Also, Sie und wir.
- Angi** Mögen Sie überhaupt Theater, Frau Barthala?
- Frau Barthala** Ja, schon. Interessante Idee. War das ihre, Mika?
- Mika** ... Äh, ja. Woher wissen Sie?

Frau Barthala Na ja, das war ja nicht so schwer zu erraten. Bis jetzt lag das kulturelle Niveau unseres Stationsteams ja eher so zwischen Mario Barth und „Germanys next Topmodel“. Stimmt doch, oder?

Angi *(halbherzig empört)* Na ja, also so pauschal würd ich das jetzt nicht sagen...

Olga Woher kennen Sie mein kulturelles Niveau?

Frau Barthala Na ja, was da immer so aus der Küche herausschallt, hört sich jedenfalls nicht nach Hochkultur an.

Frau Schmadtke *(aus dem Off)* Taxi! Kann mir jemand ein Taxi bestellen?

Mika *(steckt ihr Manuskript Angi zu und nutzt die Gelegenheit zum Verschwinden)* Ich komme, Frau Schmadtke! *(ab)*

Angi *(steckt Mikas und ihr eigenes Manuskript Olga zu und verschwindet ebenfalls)* Ich hab da eine gute Idee, wo Sie wunderbar auf das Taxi warten können, Frau Schmadtke! *(ab)*

Olga steht etwas perplex mit sämtlichen Manuskripten in ihren Händen hinter ihrem Rücken da und weiß nicht, was sie jetzt machen soll. Sie will die Manuskripte heimlich loswerden, wird dabei aber von Frau Barthala erwischt.

Frau Barthala Na, was ist? Haben Sie nichts zu tun? Macht sich das Essen von alleine?

Olga Nein, nein, ich --- ich... äh... ich geh ja schon.

Olga dreht sich um und wechselt die Manuskripte dabei blitzschnell und unbemerkt nun vor ihren Körper, sodass Frau Barthala sie nicht sehen kann. Dann geht sie schnellen Schrittes raus aus dem Zimmer. Fast draußen, dreht sie sich nochmal:

Olga Und übrigens: ich hasse Mario Barth! *(ab)*

Black.

9. Szene

Am nächsten Tag. Im Pflegedienstzimmer. Frau Barthala sitzt über irgendwelchem Schriftkram. Es klopft.

Frau Barthala Ja, bitte?

Pfarrer Heinrich Darf man eintreten?

Frau Barthala *(freudig erregt)* Ah, Herr Pfarrer! Kommen Sie doch rein!

Pfarrer Das ist sehr freundlich von Ihnen, Frau Barthala.

Frau Barthala Setzen Sie sich doch.

Pfarrer Aber nur, wenn ich nicht störe.

Frau Barthala Sie stören doch nie, Herr Pfarrer. *(er setzt sich)* Wie geht es Ihnen?

Pfarrer Alles bestens. Danke der Nachfrage.

Frau Barthala Das freut mich. Sie wollen sicher unserem Geburtstagskind gratulieren?

Pfarrer Ja, das wäre mir ein Anliegen.

Frau Barthala Frau Terzel freut sich schon auf Sie.

Pfarrer Ach wirklich?

Frau Barthala Hat sie mir vorhin gesagt. Ja, sie weiß trotz ihrer 98 Jahre noch ganz genau, dass der Herr Pfarrer jedes Jahr an ihrem Geburtstag vorbeikommt. Mit einem Strauß gelber Lilien.

Pfarrer Und einer Packung Weinbrandbohnen. Die liebt sie doch auch so.

Frau Barthala Ach, von den Schnapspralinen hat sie mir jetzt gar nichts gesagt...

Pfarrer (*vertraulich*) So hat halt jeder seine kleinen Geheimnisse.

Frau Barthala (*flirty*) Ja, das haben Sie recht, Herr Pfarrer.

Mika tritt ein. Frau Barthala und der Pfarrer reagieren ertappt.

Mika Oh. Guten Tag.

Pfarrer Das ist unser neuer Auszubildender Mika. Mika, das ist Pfarrer Heinrich.

Mika Guten Tag, Herr Pfarrer.

Pfarrer Guten Tag, Mika. Wie schön, dass Sie diesen so wichtigen Beruf ergreifen wollen. Sie tun damit so viel Gutes!

Mika Ja, das hoffe ich. Ich wollte nur schnell die Tabletten für Herrn Kitzinger holen. (*nimmt sie*) Wünsche Ihnen noch einen schönen Tag, Herr Pfarrer.

Pfarrer Das wünsche ich Ihnen auch. (*Mika ab*) Netter Kerl.

Frau Barthala Ja, und er stellt sich wirklich gut an.

Pfarrer Das freut mich! Sagen Sie, Frau Barthala, am Freitagnachmittag mit dem Gottesdienst im Gemeinschaftsraum, das bleibt doch so, oder?

Frau Barthala Ja ja. Der Aushang ist schon draußen und wir informieren auch alle Bewohnerinnen nochmal persönlich vorab.

Pfarrer Das ist wirklich sehr aufmerksam von Ihnen, Frau Barthala.

Angi stürmt herein. Pfarrer und Barthala erneut „gestört“

Angi Oooooooooohh!!! Die Frau Teltschik raubt mir noch den letzten Nerv. (*erblickt den Pfarrer*) Oh 'tschuldigung. Ich wollt nicht stören.

Frau Barthala Hat sie etwas wieder ihre Zähne im Schrank versteckt?

Angi Ja. Und natürlich such ich die dann und nach einer gefühlten Ewigkeit hab ich sie dann zwischen ihren Strumpfhosen gefunden. Dann hab ich das Gebiss geputzt und ihr dabei geholfen, die Dritten einzusetzen. Und kaum dreh ich ihr den Rücken zu, da nimmt sie die Zähne wieder raus und wirft sie in hohem Bogen durchs Zimmer. Keine Ahnung, wo de gelandet sind! Und grinst mich dabei an, wie ein Honigkuchenpferd. Was soll ich da noch machen?

Pfarrer Vielleicht sagen Sie ihr, dass ich gleich mal auf einen Sprung bei ihr vorbeikomme?

Angi Das ist eine super Idee, Herr Pfarrer. Das probier ich gleich. *(ab)*

Frau Barthala Man merkt, Sie haben eine gute Menschenkenntnis, Herr Pfarrer.

Pfarrer Ach ja, finden Sie?

Olga kommt rein. Gleiches Spiel wie vorher

Olga Oh, guten Tag, Herr Pfarrer.

Pfarrer Ah, hallo Olga! Schön, Sie zu sehen!

Olga Frau Barthala. Ich will nicht stören, aber wir müssen nochmal über den Caterer reden.

Frau Barthala Hat er wieder zu spät geliefert?

Olga Ja. Aber nicht nur das. Die Qualität lässt auch ziemlich –

Plötzlich dringt von draußen Lärm herein.

Grambowski/DQ *(im Folgenden alles aus dem Off)* Saaaanchoooo!!!!

Frau Barthala Was war das?

Olga Ach du Scheiße!

Frau Barthala, der Pfarrer und Olga springen ans Fenster und schauen raus.

Frau Barthala Das ist doch...

Olga Don Quijote! *(rennt raus)* Mika! Angi! Es geht los!

Frau Barthala Was geht hier vor?

Grambowski/DQ Sancho! Meine Lanze! Ich brauch meine Lanze!!

Mika kommt ins Zimmer gerannt. Angi folgt ihm, mit einer „Müllersmütze“ und einem Kopftuch in der Hand. Mika stürmt ans Fenster.

Sancho/Mika Herr, was macht ihr da draußen?

Grambowski/DQ Mich wappnen für einen großen Kampf! Und dafür brauch ich meinen
verfressenen Schildknappen!

Mika *(zu Angi und Olga)* Es ist die richtige Szene. Ich geh raus zu ihm. Und Ihr spielt hier
vom Fenster aus. Alles klar?

Olga Alles klar.

Angi Okay.

Frau Barthala Moment mal! Was wird das hier?

Sancho/Mika *(ruft raus)* Wartet Herr, ich bin gleich bei euch! *(im Rausrennen, schnappt sich noch
eine Krücke, die in der Ecke rumsteht)* Die bring ich gleich wieder...

Frau Barthala Kann mir bitte mal jemand erklären, was das hier gerade soll?

Angi Gleich, Frau Barthala.

Olga Nach der Szene.

Grambowski/DQ Wo bleibt meine Lanze???

Frau Barthala *(zum Pfarrer)* Verstehen Sie das, Herr Pfarrer?

Pfarrer Erinnert mich ein wenig an meine erste Party im Priesterseminar.

Frau Barthala schaut ihn entgeistert an.

Pfarrer Na ja... aber auch nur ein ganz klein wenig...

Olga und Angi spielen mit Müllersmütze bzw. Kopftuch und mit verstellten Stimmen

Müller/Olga *(aus dem Fenster rufend)* He, Alter! Was schreist du hier so rum?

Müllerin/Angi *(aus dem Fenster rufend)* Störst uns hier bei unserem Mittagsschläfchen!

Grambowski/DQ Ihr müsst fliehen! Der Riese dort wird euch sonst zermalmen.

Müller/Olga Welcher Riese?

Müllerin/Angi Bist du besoffen, Alter?

Müller/Olga Der hat nicht mehr alle Tassen im Schrank!

Sancho/Mika *(draußen bei Grambowski/DQ)* So, Herr. Hier bin ich.

Grambowski/DQ Sancho! Das Schicksal meint es heute gut mit uns! Was für ein gigantischer Riese.

Frau Barthala *(aus dem Fenster rufend)* Mika! Sie kommen jetzt auf der Stelle mit Herrn Grambowski rein ins Haus!

Mika Wir kommen gleich, Frau Barthala. Nur noch einen kleinen Moment. *(als Sancho zu Grambowski)* Seid ihr sicher, dass das ein Riese ist, Herr?

Grambowski/DQ Aber ja doch! Sieh doch, was für starke und lange Arme er hat!

Müller/Olga Meinst du etwa unsere Windmühle?

Müllerin/Angi Der Kerl ist scheint's blind wie ein Maulwurf!

Frau Barthala Olga! Angi! Hören Sie sofort auf damit!

Olga & Angi Das geht jetzt nicht!

Sancho/Mika Ich bitt euch, Herr! Lasst die Finger von diesem Abenteuer!

Grambowski/DQ Halt die Klappe, Knappe! Tritt lieber zur Seite und schau staunend zu, wie ich nun diesem Monster den Garau mache. Und bete für mich, Sancho! Auf in den Kampf! Möge das gute über das Böse triumphieren! Für die Menschheit und zu Ehren meiner angebeteten Dulcinea! Attackeeeee!

Müller/Olga O mein Gott!

Frau Barthala Er stürmt auf die Mülltonnen zu!

Müllerin/Angi Er stürmt auf die Windmühle zu!

Man hört einen Schlag, wie wenn man mit einer Krücke eine Mülltonne rammt. ;-)

Pfarrer Was für ein packendes Schauspiel!

Müller/Olga Da! Seine Lanze bohrt sich mit voller Wucht in einen unserer Mühlenflügel!

Alle Oh, mein Gott!

Müllerin/Angi Jetzt hat sie sich auch noch im Flügel verhakt!

Müller/Olga Und jetzt reißt ihn das Windrad hoch in die Luft!

Die Schauspieler spielen die sich drehenden Windmühlenräder als Mauerschau.

Sancho/Mika Haltet euch fest, Don Quijote!

Müllerin/Angi Ich glaube, er kann sich nicht mehr halten.

Sancho/Mika Nicht loslassen, Herr!

Don Quijote lässt los und fliegt in hohem Bogen durch die Luft (durch Pfeifen und Blicke simulieren)

Grambowski/DQ *(Aufprall)* Ahh!

Frau Barthala Ich glaub, ich muss mich setzen. *(setzt sich)*

Müller/Olga Das geschieht ihm recht.

Sancho/Mika Um Himmels Willen! Herr! Lebt ihr noch?

Grambowski/DQ *(zerschunden)* Ich glaube, ich brauche meinen Balsam.

Müllerin/Angi Besser, ihr verschwindet jetzt! Sonst balsamieren wir euch noch mal so richtig ein!

Sancho/Mika Keine Sorge, Ihr Herren. Wir sind schon weg. *(zu Grambowski)* Stützt euch auf mich, Herr Ritter.

Müller/Olga Und lasst euch hier nie mehr sehen, Habt ihr verstanden?!

Sancho/Mika *(zu den beiden)* Adieu.

Pfarrer Bravo! Wirklich Bravo! *(applaudiert begeistert, merkt dann, dass Frau Barthala stinksauer ist und hört daraufhin abrupt auf)*

Frau Barthala *(nach außen ruhig, innen brodelnd)* Ich verlange umgehend eine Erklärung für dieses unsägliche Schauspiel.

Olga Ja klar, wir können Ihnen das ja gleich mal erklären.

Frau Barthala Nicht gleich! Ich sagte umgehend!

Olga Umgehend. Einverstanden.

Angi Ich hol nur ganz schnell den Mika. *(rennt raus)*

Pfarrer Vielleicht ist es besser, wenn ich mich jetzt verabschiede.

Frau Barthala O nein, Herr Pfarrer. Sie können ruhig bleiben. Es dauert sicher nicht lange.

Pfarrer Nun, wenn Sie meinen...

Angi kommt mit Mika wieder zurück. Er stellt die Krücke wieder zurück in die Ecke. Angi, Olga und Mika stehen schuldbewusst und schweigend da. Frau Barthala lässt sich viel Zeit. Der Pfarrer steht etwas verloren daneben.

Frau Barthala Was - war - das?

Mika Also das alles ist nur meine Schuld. Die beiden hier haben damit eigentlich nichts zu tun...

Frau Barthala Ich will nicht wissen, wessen Schuld das ist, ich will wissen, was das war!

Olga Das war eine Szene aus Don Quijote.

Angi Das ist ein Theaterstück.

Frau Barthala Das ist mir nicht entgangen.

Olga Wir hatten vorher den Text gelernt.

Pfarrer Das haben Sie alle auch ganz, ganz prima gespielt! (*böse Blicke von Frau Barthala*)

Frau Barthala Ein Bewohner unsere Einrichtung wäre gerade eben in einem völlig irren Zustand um ein Haar unter unseren Mülltonnen im Hof begraben worden. Ein Bewohner, der bis gestern noch völlig ruhig und friedlich in seinem Sessel gesessen und Haselnusskuchen gesessen hat.

Mika Ich würd eher sagen apathisch.

Frau Barthala Nennen Sie es, wie Sie wollen. Jedenfalls in einem Zustand weit entfernt von diesem Wahnsinn.

Mika Er spielt ihn nur.

Frau Barthala Bitte?

Mika Herr Grambowski spielt den Wahnsinn nur. In seiner Rolle als fahrender Ritter, der die Welt retten will.

Frau Barthala Woher wollen Sie das wissen? Woher nehmen Sie die Gewissheit, dass dieser alte Mann mit Demenz unterscheiden kann, was hier Theaterrolle und was Realität ist? Woher? Sind Sie Psychologe? Oder vielleicht sogar Demenzforscher?

Mika Nein.

Frau Barthala Hätte mich auch gewundert.

Mika Aber ich hab zwei Augen, Frau Barthala. Und da sehe ich einen einsamen, alten Mann, der in dieser Rolle total aufblüht. Vielleicht war dieser Don Quijote ja die einzige Hauptrolle, die er je gespielt hat. Vielleicht wurde er damals vom Publikum und von der Presse für eine paar Wochen gefeiert. Vielleicht hat er sich auch in dieser Zeit unsterblich in seine Maskenbildnerin verliebt und sie kurz darauf geheiratet. Keine Ahnung! Aber es war mit Sicherheit eine total lebendige und intensive Zeit für ihn. Und jetzt, wo nicht mehr viel von dieser Lebendigkeit übriggeblieben ist, da holt er sich gerade nochmal ein kleines Stück davon zurück. Das können wir doch jetzt nicht kaputtmachen, da müssen wir ihn doch bei unterstützen. Das sind wir ihm doch schuldig.

Pfarrer Das haben Sie sehr schön gesagt, Mika.

Frau Barthala Wissen Sie, Mika: Auch ich habe zwei Augen. Und ich sehe in einem davon genau das, was auch Sie sehen. Aber in meinem anderen Auge, da sehe ich einen Heimbewohner, der beim Theaterspielen fast von einem Müllcontainer zerquetscht wird und der mit waghalsigen Kampffaktionen sich selbst und möglicherweise auch andere Bewohner dieses Hauses in Lebensgefahr bringt. Und da ich für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner verantwortlich bin, kann und werde ich dieses Auge nicht zudrücken.

Pfarrer Das ist natürlich auch verständlich, nicht wahr?

Angi Und was bedeutet das jetzt?

Frau Barthala Ganz einfach: Das bedeutet, dass Sie mit diesem Theater auf der Stelle aufhören.

Mika Aber das geht nicht!

Frau Barthala Warum soll das nicht gehen?

Mika Weil er das Stück zu Ende spielen muss! Das ist so wichtig für ihn!

Frau Barthala Das hat er Ihnen gesagt, ja?

Mika Nein. Aber das weiß ich.

Frau Barthala Ich wiederhole mich nicht gerne. Es gibt kein Theater mehr.

Mika Das können Sie ihm nicht antun, Frau Barthala!

Frau Barthala Oh doch, das kann ich.

Mika Bitte!!

Frau Barthala Was soll das?

Mika Erlauben Sie ihm zumindest noch ein allerletztes Abenteuer. Und dann beendet er seine Reise und kehrt nach Hause zurück.

Pfarrer Das wäre doch ein schöner Kompromiss, nicht wahr?

Olga Ja, das wär super!

Angi Können wir das bitte so machen, Frau Barthala?

Frau Barthala Und wer garantiert mir, dass dabei niemand in diesem Haus zu Schaden kommt?

Kurze Stille.

Mika (hat eine Idee) Sie selbst.

Frau Barthala Ich?

Mika Ja. Und der Herr Pfarrer.

Pfarrer (überrascht) Ach was...

Mika Ja! Sie spielen nämlich beide mit in dieser letzten Szene.

Pfarrer Au ja!

Frau Barthala Das soll wohl ein Witz sein?!

Mika Sie, Herr Pfarrer, spielen den Dorfpfarrer, der Don Quijote von seiner Abenteuerreise zurück nach Hause holt. Und Sie, Frau Barthala, Sie spielen Don Quijotes Haushälterin. Sie nehmen ihn zu Hause in Empfang und überzeugen ihn davon, dass es besser für ihn ist, das Ritterdasein an den Nagel zu hängen.

Pfarrer Das hört sich doch großartig an! Mal was anderes, als immer nur den Joseph im Krippenspiel zu mimen - mit diesem fusseligen Bart...

Olga Und Sie brauchen nicht mal ein neues Kostüm!

Pfarrer Wie praktisch!

Mika Und was ist mit Ihnen, Frau Barthala?

Frau Barthala Ich weiß nicht...

Olga Na, kommen Sie schon!

Frau Barthala Ich hab noch nie Theater gespielt.

Olga Wir doch auch nicht.

Angi Ist gar nicht so schwer.

Pfarrer Das machen Sie mit links, liiiiiieebe Frau Barthala.

Frau Barthala Ich weiß nicht.

Olga Wir könnten die Szene im Gemeinschaftsraum spielen!

Mika Gute Idee! Und wir kündigen sie als richtige Theateraufführung an. Und laden die Bewohner einfach dazu ein.

Angi Ja, das ist mega!

Mika Was sagen Sie dazu, Frau Barthala?

Frau Barthala Meinetwegen.

Allgemeiner Jubel

Frau Barthala Aber nur, wenn danach endgültig Schluss ist.

Mika Versprochen!

Angi Versprochen!

Olga Versprochen!

Pfarrer Halleluja!

Black.

10. Szene

Im Pflegedienstzimmer. Mika sitzt am Tisch und starrt auf das vor ihr liegende Manuskript. Angi kommt rein, mit einem Gebiss in der Hand. Mika scheint sie gar nicht zu bemerken.

Angi Ich hab's gefunden! Es hatte sich in der Gardine festgebissen. *(sie geht zu einem Schränkchen, holt eine Zahnbürste raus und beginnt, das Gebiss zu reinigen)* Was ist los mit dir? Biste bei deinem Vorsprechen durchgefallen?

Mika Wie? Ja, in Mannheim. Von Köln hab ich noch keine Antwort.

Angi *(Mit verstellter Stimme, lässt das Gebiss „sprechen“)* Irgendwann wird's schon mal klappen!

Mika *(reagiert nicht drauf, starrt noch immer aufs Manuskript)* Ich weiß nicht, wie wir das hinbekommen sollen.

Angi Was denn?

Mika Na das Stück mit nur einer Szene zu Ende zu spielen.

Angi Aber du hast uns die letzte Szene doch schon erzählt: Der Pfarrer bringt Don Quijote zurück, seine Haushälterin überzeugt ihn davon, dass es besser ist, kein Ritter mehr zu sein. Er findet sich damit ab. Ende.

Mika Na ja...

Angi Was, na ja?

Mika Im Originalstück ist es halt anders.

Angi Ach, was?

Mika Na ja, eigentlich ist es so, dass Don Quijote zwar wirklich nach Hause gebracht wird, aber dort hält er es nicht lange aus und er bricht nochmal zu neuen Abenteuern auf. *(verzweifelt)* Wir sind quasi erst in der Hälfte des Stücks!!!

Angi Okay... Verstehe... Kannst du das nicht irgendwie umschreiben?

Mika *(ironisch)* Gute Idee... „Herr Grambowski. Ich hab das Stück mal eben umgeschrieben. Bitte lernen Sie doch schnell mal den neuen Text...“

Angi Ja, Mist... Und was ist mit Kürzen?

Mika Du meinst, dass wir es einfach an der Stelle beenden, an der Don Quijote wieder zu Hause ist und er das auch noch relativ okay findet?

Angi Ja, irgendwie sowas.

Mika Aber Grambowski will sein Stück mit Sicherheit weiterspielen.

Angi Ja, das glaub ich auch. Hmm...

Mika Es sei denn...

Angi Hm?

Mika Es sei denn, die Leute klatschen und wir **verbeugen** uns.

Angi Okay ...

Mika Ja, Klatschen plus Verbeugen gleich Stück zu Ende. Verstehst du? Wenn wir alle uns am Ende der Szene verbeugen und Grambowski, auch dann ist die Nummer für ihn durch. So könnte es gehen!

Angi Glaubst du wirklich, dass das funktioniert?

Mika Ich glaub, es ist unsere einzige Chance.

Angi Dann machen wir das so. *(wieder das Gebiss sprechen lassend)* Noch'n Kaffee?

Mika Gern!

Black.

11. Szene

Vor dem geschlossenen Vorhang auf der Bühne im Gemeinschaftsraum. Während Frau Barthalas Ansprache wird hinter dem Vorhang lauthals umgebaut und dabei geflucht, weil einiges offenbar nicht so klappt, wie geplant. Frau Barthala versucht, diese Störungen zu überspielen.

Frau Barthala Liebes Publikum, schön, dass Sie so zahlreich hier erschienen sind! Wir heißen Sie heute Nachmittag ganz herzlich willkommen zu einem ganz besonderen kulturellen Leckerbissen. Denn heute gibt es hier eine richtige Theatervorstellung! Ist das nicht toll? Unser lieber Mitbewohner, Herr Grambowski, war nämlich – und das haben wir auch erst vor kurzem erfahren - in früheren Jahren ein sehr erfolgreicher Bühnenschauspieler. Unter anderem spielte er die Titelrolle in dem Stück „Don Quijote“. Und heute, fast 50 Jahre später, schlüpft Herr Grambowski tatsächlich – exklusiv für Sie - noch einmal in die Rolle des fahrenden Ritters, der auszog, um das Böse zu bekämpfen und die Welt zu retten. Weil das komplette Theaterstück diesen Rahmen hier leider etwas sprengen würde, sehen Sie nun einen Ausschnitt daraus, nämlich die letzten beiden Szenen. Ach ja, bevor ich's vergesse: Möglicherweise wird Ihnen der ein oder andere Darsteller in dieser Szene bekannt vorkommen. Und nun wünsche ich Ihnen einfach nur gute Unterhaltung und sage: Vorhang auf für Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt!

Applaus.

Bühnenbild: ein angedeutetes Wirtshaus. Die Wirtin räumt ein wenig herum. Don Quijote und Sancho Pansa nähern sich der Herberge.

Sancho/Mika Das sieht doch wie eine Herberge aus, Herr!

Grambowski/DQ Auf mich macht es eher den Eindruck eines verwunschenen Schlosses.

Sancho/Mika Wie ihr meint, Herr! Sollen wir lieber weiterziehen?

Grambowski/DQ Mitnichten, Knappe! Mein ritterlicher Instinkt sagt mir, dass wir hier aufs Herzlichste willkommen sein werden.

Wirtin/Angi (*unfreundlich*) Was wollt ihr? Wir haben schon geschlossen.

Grambowski/DQ Edle Schlossherrin! Gestattet einem fahrenden Ritter, welcher aufopferungsvoll im Kampfe für das Gute durch die Lande zieht, gestattet ihm und seinem immermüden Knappen Einlass und Lagerstatt, auf dass ihr dafür reichlich entlohnet werdet.

Wirtin/Angi Hm... Na gut, meinetwegen. Kommt rein. Meine Zimmer sind aber schon alle belegt. Ihr müsst euch mit der Wirtsstube als Nachtlager begnügen.

Sancho/Mika Das macht nichts. Mit ein paar Bechern Wein und einem warmen Mahl im Bauch schläft es sich überall gut.

Wirtin/Angi Die Küche hat schon geschlossen.

Sancho/Mika Ach was? Dann vielleicht noch ein Päckchen Erdnüsse? Oder Salzstangen?

Wirtin/Angi Ein paar versalzene Oliven und ein Stück trocken Brot kann ich euch noch bringen.

Sancho/Mika Und Wein?

Wirtin/Angi Nur noch den, der nach Essig schmeckt.

Sancho/Mika Egal. Her damit!

Der Wirt serviert ihm die Sachen.

Grambowski/DQ Edle Kastellanin. Hättet ihr gütigst in Eurem Schloss noch eine freie Kemenate, in die ich mich kurz zurückziehen kann? Ich will ein Loblied auf meine angebetete Dulcinea verfassen.

Wirtin/Angi Äh..., da hinten, da ist noch so ne Abstellkammer. Die könnt ihr nehmen.

Grambowski/DQ Habt tausend Dank! (*ab*)

Wirtin/Angi (*zu Sancho*) Ist der Kerl verrückt?

Sancho/Mika Wen meint ihr?

Wirtin/Angi Na, den da. Was ist das für ein komischer Kauz?

Sancho/Mika Das ist mein Herr, der edle Ritter Don Quijote von La Mancha, seines Zeichen Ritter von der traurigen Gestalt. Was findet ihr an dem komisch?

Wirtin/Angi Äh... Nichts... Gar nichts... Schmeckt's?

Sancho/Mika (*kauend*) Mit Abstand das Beste, was ich heute gegessen hab!

Der Pfarrer und der Barbier nähern sich.

Pfarrer Schau, Pedro, da hat noch was offen!

Barbier Ich könnt auch keinen Schritt weiter...

Wirtin/Angi Noch mehr Gäste? Was denn heut nur los?

Pfarrer Hola! Dürfen wir eintreten?

Wirtin/Angi Wir haben schon geschloss –

Sancho drängt die Wirtin zur Seite.

Sancho/Mika Das ist doch...

Pfarrer Sancho!

Sancho/Mika Herr Pfarrer! Und Pedro, der Barbier!

Die beiden treten ein.

Barbier/Olga Na, endlich!

Pfarrer Der Herr sei gesegnet!

Sancho/Mika Was machen Sie denn hier?

Wirtin/Angi Damit das klar ist: Wir haben keine Zimmer mehr!

Barbier/Olga Egal, mir reicht auch irgendeine harte Bank.

Sancho/Mika Und es gibt noch Oliven, Brot und Wein!

Barbier/Olga Na bitte! (*stürzt sich drauf*)

Pfarrer Sancho. Wie geht es dir? Und wie Don Quijana?

Sancho/Mika Es geht uns prächtig! Wir erleben viele Abenteuer. Und mein Herr hat schon einige Riesen und Zauberer im Kampfe besiegt!

Pfarrer Wo ist Don Quijana denn?

Sancho/Mika Er hat sich mal eben zurückgezogen. Will ein Lied für Dulcinea schreiben oder sowas.

Barbier/Olga Die Oliven sind versalzen.

Pfarrer Dulcinea?

Sancho/Mika Ja, seine Angebetet. Das bezauberndste Fräulein weit und breit. Sie verleiht Don Quijote die Kraft für all seine ruhmreichen Kämpfe gegen das Böse.

Barbier/Olga Das Brot ist pfurztrocken.

Pfarrer Hör zu, Sancho. Ich will dir sagen, warum wir hier sind. Wir alle daheim machen uns große Sorgen um Don Quijana.

Sancho/Mika Aber warum denn?

Pfarrer Er ist schließlich nicht mehr der Jüngste und diese Ritterspiele sind einfach zu gefährlich für ihn. Und seinem körperlichen wie auch geistigem Wohlbefinden sind sie auch nicht gerade zuträglich.

Barbier/Olga Und der Wein schmeckt nach Essig.

Sancho/Mika *(zum Barbier)* Dann gib her! *(trinkt den Becher aus)*

Wirtin/Angi Mit Verlaub. Ich würd jetzt gern Feierabend machen.

Pfarrer Wir wollen ihn zurück nach Hause holen, Sancho. Wo ist Don Quijana denn?

Sancho/Mika Er hat sich mal eben zurückgezogen. Will ein Lied für Dulcinea schreiben oder sowas.

Barbier/Olga Die Oliven sind versalzen.

Pfarrer Dulcinea?

Sancho/Mika Ja, seine Angebetet. Das bezaubernste Fräulein weit und breit. Sie verleiht Don Quijote die Kraft für all seine ruhmreichen Kämpfe gegen das Böse.

Barbier/Olga Das Brot ist pfurztrocken.

Pfarrer Hör zu, Sancho. Ich will dir sagen, warum wir hier sind. Wir alle daheim machen uns große Sorgen um Don Quijana.

Sancho/Mika Aber warum denn?

Pfarrer Er ist schließlich nicht mehr der Jüngste und diese Ritterspiele sind einfach zu gefährlich für ihn. Und seinem körperlichen wie auch geistigem Wohlbefinden sind sie auch nicht gerade zuträglich.

Barbier/Olga Und der Wein schmeckt nach Essig.

Sancho/Mika *(zum Barbier)* Dann gib her! *(trinkt den Becher aus)*

Wirtin/Angi Mit Verlaub. Ich würd jetzt gern Feierabend machen.

Pfarrer Wir wollen ihn zurück nach Hause holen, Sancho. Wo ist Don Quijana denn?

Sancho/Mika Er hat sich mal eben zurückgezogen. Will ein Lied für Dulcinea schreiben oder sowas.

Barbier/Olga Die Oliven sind versalzen.

Pfarrer Dulcinea?

Sancho/Mika Ja, seine Angebetet. Das bezaubernste Fräulein weit und breit. Sie verleiht Don Quijote die Kraft für all seine ruhmreichen Kämpfe gegen das Böse.

Barbier/Olga Das Brot ist pfurztrocken.

Pfarrer Hör zu, Sancho. Ich will dir sagen, warum wir hier sind. Wir alle daheim machen uns große Sorgen um Don Quijana.

Sancho/Mika Aber warum denn?

Pfarrer Er ist schließlich nicht mehr der Jüngste und diese Ritterspiele sind einfach zu gefährlich für ihn. Und seinem körperlichen wie auch geistigem Wohlbefinden sind sie auch nicht gerade zuträglich.

Barbier/Olga Und der Wein schmeckt nach Essig.

Sancho/Mika *(zum Barbier)* Dann gib her! *(trinkt den Becher aus)*

Wirtin/Angi Mit Verlaub. Ich würd jetzt gern Feierabend machen.

Pfarrer Wir wollen ihn zurück nach Hause holen, Sancho. Wo ist -

Mika *(flüsternd)* Stopp! Wir sind in einer Endlostextschleife gefangen.

Olga *(flüsternd)* Also, an mir liegt's nicht.

Pfarrer *(flüsternd)* An mir auch nicht!

Angi *(flüsternd)* Also, ich spreche nur, wenn mein Einsatz kommt.

Mika *(flüsternd)* Was guckt ihr so? ich kann auch nichts dafür.

Ohrenbetäubender Lärm aus dem Off bzw. Kemenate bzw. Stationsbadezimmer.

Grambowski/DQ Da! Nimm das! Und das! Und das noch dazu! Dein letztes Stündlein hat geschlagen, du abscheulicher, böser Riese Calacolambo! Ich, Don Quijote von La Mancha werde dir nun bei lebendigem Leibe aufspießen!

Wirtin/Angi Um Himmels Willen! Was macht der Kerl da in meiner Kammer?

Alle rennen an die Tür der Kemenate und lunsen hinein

Wirtin/Angi Ich werd verrückt! Er schlägt mit seinem Schwert auf meine Weinfässer ein!

Grambowski/DQ Du Ungetüm! Ich werde dich in Scheibchen schneiden wie einen Serrano-Schinken. Doch vorher werde ich auch noch den letzten Tropfen Blut aus deinem stinkenden Leibe herausquetschen!

Sancho/Mika Ich glaube, mein Herr gewinnt den Kampf gegen dieses Monster!

Wirtin/Angi Was für'n Monster? Das sind meine Weinvorräte!

Grambowski/DQ Blut! Blut! Blut! Ich tapezieren meine Wand mit deinem Blut! Nimm das! Und das!

Wirtin/Angi Jetzt reicht's mir aber!

Der Wirt geht in die Kammer und holt Grambowski samt Rollstuhl heraus. Er sieht ziemlich lädiert aus.

Wirtin/Angi Ich glaub, es geht los, Kerl! Schluss mit dem Unfug! Du hast all meine Weinschläuche zertrümmert, du Idiot! Weißt du eigentlich, was das kostet? Weißt du das?!

Grambowski/DQ Frau Kastellanin, ich bin froh, euch verkünden zu können, dass ich euer Schloss soeben von dem grausamen Riesen Calacolambo befreit habe!

Wirtin/Angi Entweder du kommst jetzt auf der Stelle für den Schaden auf, oder ich -

Pfarrer Lasst es gut sein, Señora. Ich übernehme den Schaden und werde Euch großzügig entschädigen.

Wirtin/Angi Wie Ihr meint. *(hält die Hand auf)*

Pfarrer Gleich morgen früh vor unserer Abreise.

Wirtin/Angi Hm... Na gut. Aber nur, weil Ihr ein Mann Gottes seid.

Barbier/Olga *(mit einem Blick auf Don Quijotes Helm)* Don Quijana! Ihr habt meine Rasierschüssel! Die hab ich schon überall gesucht!

Grambowski/DQ Was redest du da, Kerl?

Barbier/Olga Erkennt ihr mich denn nicht, Don Quijana? Ich bin's, der Pedro – Pedro! Pedro! ...

Olga, Angi und Mika Who the fuck is Pedro!!

Grambowski/DQ Ah, Pedro, der Barbier...

Pfarrer Und meine Wenigkeit! Seid begrüßt, werter Don Quijana!

Grambowski/DQ Herr Pfarrer... Was macht Ihr denn hier in der Fremde?

Pfarrer Nun, zu allervorderst sollen wir Euch die allerherzlichsten Grüße von Emilia, eurer treuen Haushälterin, ausrichten. Sie ist – wie wir alle im Dorf - in großer Sorge um Euch.

Grambowski/DQ Um mich? Das ist doch lächerlich.

Pfarrer Nun ja, schließlich seid Ihr nicht mehr der Jüngste und diese Ritterspiele sind einfach zu gefährlich für euch. Und eurem körperlichen und auch geistigen Wohlbefinden sind sie sicherlich auch nicht gerade zuträglich.

Barbier/Olga Und der Wein schmeckt nach Essig.

Sancho/Mika *(zum Barbier)* Dann gib her! *(trinkt den Becher aus)*

Wirtin/Angi Mit Verlaub. Ich würd jetzt gerne Feierabend machen.

Pfarrer Wir wollen ihn zurück nach Hause holen, Sancho. Wo ist Don Quijana denn?

Sancho/Mika Er hat sich mal eben zurückgezogen. Will ein Lied für Dulcinea schreiben oder sowas.

Barbier/Olga Die Oliven sind versalzen.

Pfarrer Dulcinea?

Mika *(flüsternd)* Mist! Schon wieder so eine Textschlaufe.

Pfarrer *(flüsternd)* Und jetzt?

Mika *(flüsternd)* Sagen Sie das mit den Ritterspielen nochmal.

Pfarrer Nun ja, schließlich seid Ihr nicht mehr der Jüngste und diese Ritterspiele sind einfach zu gefährlich für euch. Und eurem körperlichen wie auch geistigen Wohlbefinden sind sie auch nicht gerade zuträglich.

Barbier/Olga Und der W – *(Mika hält Olga den Mund zu)*

Grambowski/DQ Werter Herr Pfarrer! Richtet meiner lieben Haushälterin aus, dass es mir nie so gut ging wie heute und dass ich erst meine Mission zu Ende bringen muss, bevor ich nach Hause zurückkehren kann.

Pfarrer Seid Ihr dessen sicher?

ENDE DER LESEPROBE

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

www.theaterboerse.de

info@theaterboerse.de

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

theaterboerse.de / Magazin

- / Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender
- / Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe
- / Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk
- / Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform
- / Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

- / Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert
- / Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert
- / Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk
- / Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17 a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Dr. Bastian Hatesuer